



SCHULINTERNES FACHCURRICLUMUM

Mathematik

Inhalt

Unterricht.....	2
Eingangsdagnostik.....	2
Inhalte des Unterrichts.....	2
Möglicher Stoffverteilungsplan zum Bereich Daten.....	3
Überfachliche Kompetenzen.....	4
Lernmethodische Kompetenzen.....	4
Heftführung.....	4
Zeichnungen.....	4
Sprachbildung.....	5
Differenzierung.....	5
Allgemeine Differenzierung.....	5
Förderunterricht.....	5
Mathematikwettbewerb.....	5
Födima.....	5
Lehr- und Lernmittel.....	6
Material zum Verbleib in den Klassen.....	6
Digitale Lernmittel.....	6
Medienkompetenz.....	7
Basale Kompetenzen.....	7
Leistungsbewertung und Überprüfung.....	7
Weiterentwicklung.....	8

Unterricht

Eingangsdagnostik

Innerhalb der 8 Schulwochen soll die Eingangsdagnostik LEA SH durchgeführt werden.

Inhalte des Unterrichts

Die Reihenfolge der Inhalte im Mathematikunterricht obliegt der jeweiligen Mathematikfachkraft. Die Inhalte des jeweiligen Schuljahres werden durch die Fachanforderungen und das Lehrwerk bestimmt.

Möglicher Stoffverteilungsplan zum Bereich Daten

Klasse	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Darstellungen	Themenvorschläge für Datenerhebungen
1	...entwickeln Fragestellungen, sammeln Daten und stellen sie übersichtlich dar. ...entnehmen Informationen aus Tabellen und Schaubildern.	Strichlisten, Tabellen, Klötzchendiagramme, Bildtdiagramme Tabellen	Würfelergebnisse in einer Strichliste festhalten. Gegenstände oder Lebewesen in zählen und in einer Strichliste festhalten. Pausenspiele.
2	...entwickeln Fragestellungen, sammeln Daten und stellen sie übersichtlich dar. ...entnehmen Informationen aus Tabellen und Schaubildern.	Einfache Säulendiagramme und Balkendiagramme Tabellen und Schaubilder.	Lieblingsspiele Haustiere
3	...entwickeln statistische Fragestellungen, planen passende Datenerhebungen und führen sie durch. ...strukturieren Daten, stellen sie übersichtlich dar und werten sie aus. ...entnehmen Informationen aus Tabellen und Schaubildern, interpretieren sie und nutzen sie zur Weiterarbeit.	Einfache Säulendiagramme und Balkendiagramme Säulendiagramme mit zwei Merkmalen (z.B. Lieblingsfarbe, Sport nach Geschlecht sortiert) Schaubilder	Schulwegbeförderungsmittel Besucherzahlen Schülerverteilung in den Jahrgängen und den Geschlechtern Klassensprecherwahl
4	...vergleichen unterschiedliche Darstellungsweisen und bewerten sie im Kontext.	Säulendiagramme mit zwei Merkmalen Kreisdiagramme	Einwohnerzahlen Besucherzahlen Pferd

Überfachliche Kompetenzen

Struktur überfachlicher Kompetenzen	
Personale Kompetenzen	Lernmethodische Kompetenzen
Selbstwirksamkeit ... hat Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und glaubt an die Wirksamkeit des eigenen Handelns	Lernstrategien ... geht beim Lernen strukturiert und systematisch vor, plant und organisiert eigene Arbeitsprozesse
Selbstbehauptung ... entwickelt eine eigene Meinung, trifft eigene Entscheidungen und vertritt diese gegenüber anderen	Problemlösefähigkeit ... kennt und nutzt unterschiedliche Wege, um Probleme zu lösen
Selbstreflexion ... schätzt eigene Fähigkeiten realistisch ein und nutzt eigene Potenziale	Medienkompetenz ... kann Informationen sammeln, aufbereiten, bewerten und präsentieren
Motivationale Einstellungen	Soziale Kompetenzen
Engagement ... setzt sich für Dinge ein, die ihr/ihm wichtig sind, zeigt Einsatz und Initiative	Kooperationsfähigkeit ... arbeitet gut mit anderen zusammen, übernimmt Aufgaben und Verantwortung in Gruppen
Lernmotivation ... ist motiviert, Neues zu lernen und Dinge zu verstehen, strengt sich an, um sich zu verbessern	Konstruktiver Umgang mit Konflikten ... verhält sich in Konflikten angemessen, versteht die Sichtweisen anderer und geht darauf ein
Ausdauer ... arbeitet ausdauernd und konzentriert, gibt auch bei Schwierigkeiten nicht auf	Konstruktiver Umgang mit Vielfalt ... zeigt Toleranz und Respekt gegenüber anderen und geht angemessen mit Widersprüchen um

Lernmethodische Kompetenzen

Heftführung

Das Datum, die Seite und die Nummer der zu bearbeitenden Aufgabe soll im Heft notiert werden.

Zwischen einzelnen Rechnungen soll eine Zeile freigelassen werden.

Zwischen zwei Aufgaben sollen zwei Zeilen freigelassen werden.

Die Operatoren sollen untereinander geschrieben werden.

Die Kinder sollen mit neuen Aufgaben links beginnen.

Bei schriftlichen Rechenverfahren sollen die Ergebnisse möglichst doppelt unterstrichen werden.

Zeichnungen

Zeichnungen sollen mit einem Bleistift und einem Lineal oder einem Geodreieck gezeichnet werden.

Sprachbildung

Es soll die Fachsprache des Wortspeichers des Mathebuches „Denken und Rechnen“ genutzt werden.

Differenzierung

Allgemeine Differenzierung

Zur Förderung wird handlungsorientiertes Material genutzt (siehe [Material zum Verbleib in den Klassen](#)).

Das Schulbuch ermöglicht die quantitative und qualitative Differenzierung. So werden zusätzliche Aufgaben, die vom Anspruch nicht schwieriger sind, durch eine Biene gekennzeichnet. Das Lehrwerk kennzeichnet außerdem herausfordernde Aufgaben durch einen Delfin.

Des Weiteren ist in jeder Klasse eine Knobelkartei, die von den Kindern genutzt werden kann.

Förderunterricht

Sollte es die personelle Situation ermöglichen wird im Förderunterricht ein Workshop durchgeführt. Das Thema des Workshops wird von der Lehrkraft, die den Förderunterricht gibt, festgelegt. Dabei soll geschaut werden welche Defizite bei den Schülerinnen und Schülern vorliegen.

Im Unterricht kann die Mathematiklehrkraft in Abstimmung mit den Eltern das Förder- oder Förderheft vom Lehrwerk „Denken und Rechnen“ anschaffen.

Mathematikwettbewerb

Die Schule nimmt am Wettbewerb Känguru der Mathematik teil. Die Mathematiklehrkräfte der dritten und vierten Klassen können jeweils bis zu 6 Schülerinnen oder Schüler melden.

Födima

Es kann zur Förderung die Födima Kartei genutzt werden ([kartei_gesamt_240416.pdf \(dzlm.de\)](#)).

Lehr- und Lernmittel

Material zum Verbleib in den Klassen

Folgende Materialien sollen in der Klasse verbleiben:

Klassenstufe 1	Klassenstufe 2	Klassenstufe 3	Klassenstufe 4
Rechenschieber	2 große Würfel	Knobelbox	Spiegel
Rechenketten	Steckwürfel	Kleine Uhren	Magnetisches Geld
Steckwürfel	Maßbänder	Magnetisches Geld	Knobelbox
Plättchen	Spiegel	Magnetische	Kleine Uhren
Schüttelboxen	Knobelbox	Mehrsystemblöcke	Wortspeicherkarten
Knobelbox	Mehrsystemblöcke	Wortspeicherkarten	
2 große Würfel	Demonstrationsuhr		
Spiegel	Kleine Uhren		
Wortspeicherkarten	Wortspeicherkarten		
Ziffernkarten	Große Hundertertafel		

Außerdem wird das Material des Lehrwerkes mitgenutzt. Das Lehrwerk der Schule ist „Denken und Rechnen“.

Die ausgeteilten Schulbücher des Lehrwerkes werden mit einer Nummer versehen, die bei der Ausgabe von der Lehrkraft zu notieren ist, sodass eine direkte Zuordnung des Schulbuches zu jedem Kind stattfinden kann.

Außerdem ist von der Lehrkraft darauf zu achten, dass die der Schule gehörenden Schulbücher mit einem Umschlag eingeschlagen werden.

Die ausgeliehen Schulbücher verbleiben nach der Rückgabe im Klassenraum. Dies beinhaltet auch die Lehrermaterialien.

Jedes Kind muss ein Übungsheft (z.B. das Übungsheft von Mildenberger, Richtig rechnen von Klett, ...) für EvA haben.

Digitale Lernmittel

Es können die Tablets genutzt werden auf denen die Anton App, Klipp-Klapp, Klötzchen und die Geoboard App genutzt werden können. Außerdem kann das Programm Lernwerkstatt auf den Laptops im Computerraum genutzt werden.

Das digitale Schulbuch ist für die Lehrkräfte über die Bibox verfügbar.

Medienkompetenz

Es wird empfohlen im Rahmen des Mathematikunterrichts der Eingangsphase die Blue-Bots mit den Kindern zu nutzen.

Hinzu haben die Mathematiklehrkräfte die Möglichkeit die Apps auf den Tablets und die digitale Tafel zu nutzen.

Weitere Apps findet sich auf der Seite von Pikas ([Software | Pikas digi \(dzlm.de\)](#)).

Basale Kompetenzen

Das Programm Grundschuldiagnose soll am Ende jeden Schuljahres in allen Mathematikklassen durchgeführt werden. Die Ergebnisse sollen Aufschluss darüber geben, welche Kinder im nächsten Jahr am Förderunterricht des Faches Mathematik teilnehmen und welche Workshopthemen durchgeführt werden könnten. In den Fördergruppen könnte das Programm Grundschuldiagnose nochmal durchgeführt werden und die Materialien könnten im Förderunterricht genutzt werden.

Weitere Informationen zu basalen Kompetenzen sind auf folgendem Link zu finden([Basale Kompetenzen Primarstufe - IQSH Fachportal \(lernnetz.de\)](#)).

Leistungsbewertung und Überprüfung

Die Kinder schreiben in den Klassenstufen 2-4 jeweils sieben Klassenarbeiten.

In Klassenstufe 3 kann die Vergleichsarbeit eine Klassenarbeit ersetzen.

Es darf sich bei den Klassenarbeiten auch um differenzierte Arbeiten handeln.

In jeder Mathearbeit muss die Rechtschreibung korrigiert werden.

Außerdem muss sich in jeder Klassenarbeit ein Wiederholungsteil zu den grundlegenden Kompetenzen befinden.

Der Wiederholungsteil besteht aus mindestens einer Wiederholungsaufgabe und wird mit dem Wort Wiederholung gekennzeichnet. Die Wiederholungsaufgabe soll innerhalb eines Schuljahres aus verschiedenen Bereichen ausgewählt werden. Es sollen die basalen Kompetenzen abgefragt werden.

Die Fachschaft beschäftigt sich mit Kriterien zum Erreichen der Grundanforderungen. Hierzu soll ein einheitliches Raster entstehen. Dabei soll anhand der Kreuze eindeutig ablesbar sein, ob ein Kind die Grundanforderungen erfüllt, teilweise erfüllt oder nicht erfüllt hat. Dieses Raster dient zurzeit nur als Orientierungshilfe und ist noch nicht verbindlich eingeführt.

Sollte ein Kind in einem Bereich das Kreuz ganz rechts erhalten, würde es dafür einen Punkt erhalten. Sollte das Kind in der vierten Spalte ein Kreuz erhalten, dann erhält es zwei Punkte. Dies steigert sich

bis zu einem Maximalwert von fünf Punkten für einen Themenbereich. Sollte ein Kind alle Kreuze in der linken Spalte erhalten, dann hätte es die Maximalpunktzahl von 25 Punkten erreicht.

Die Mindestanforderungen gelten nun als **erfüllt**, wenn ein Kind 19 **oder mehr Punkte** erreicht. Hierbei hat der allgemeinmathematische Bereich der Zahlen und Operationen eine besondere Bedeutung. Sollte dieser Bereich nur teilweise erfüllt sein, dann können die Grundanforderungen ebenfalls nur teilweise erfüllt sein. Dies gilt ebenfalls für das Nichterfüllen der Grundanforderungen. Sollte ein Kind im Bereich Zahlen und Operationen unsicher sein, dann hat das Kind die Grundanforderungen nicht erfüllt. Der Punktebereich für das **teilweise Erfüllen** der Grundanforderungen liegt zwischen **11 und 18 Punkten**. Dementsprechend sind die Grundanforderungen **nicht erfüllt**, wenn ein Kind **10 oder weniger Punkte** erreicht.

Mathematik	5 4 3 2 1
1. Muster und Strukturen z. B. arithmetische und geometrische Muster erkennen, beschreiben und fortsetzen; mathematische Zusammenhänge in Sachsituationen erkennen und zur Lösung nutzen	☐ ☐ ☐ ☐ ☐
2. Zahlen und Operationen z. B. sich im erarbeiteten Zahlenraum orientieren; Rechenoperationen verstehen; das Stellenwertsystem verstehen; Grundaufgaben des Kopfrechnens beherrschen	☐ ☐ ☐ ☐ ☐
3. Raum und Form z. B. geometrische Formen und Körper kennen und ihre Eigenschaften untersuchen; räumliches Vorstellungsvermögen besitzen	☐ ☐ ☐ ☐ ☐
4. Größen und Messen z. B. mit Messinstrumenten sachgerecht umgehen; Größenvorstellungen besitzen	☐ ☐ ☐ ☐ ☐
5. Daten, Häufigkeit, Wahrscheinlichkeit z. B. Daten sammeln und in geeigneter Weise darstellen; aus Tabellen und Diagrammen wichtige Informationen entnehmen	☐ ☐ ☐ ☐ ☐
Ergänzungen zum Fach:	

Die prozentuale Einteilung bei Klassenarbeiten ist folgende:

1	100%-97%
2	96%-85%
3	84%-70%
4	69%-50%
5	49%-20%
6	19%-0%

Weiterentwicklung

Das schulinterne Fachcurriculum wird ständig weiterbearbeitet.

Letzter Stand 01.6.2026

Abbildungsverzeichnis

Schaubild 1: Fachanforderungen Schleswig-Holstein Primarstufe Mathematik 2024 S.84